

BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0936/18 öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas, Dr.
	Telefon	3 05-33 00
	Telefax	3 05-33 09
E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de	
Datum	06.11.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	27.11.2018	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Bauvorhaben: Bau eines Regenüberlaufbeckens am Franziskanerwasser
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

Die Projektgenehmigung für den Bau eines Regenüberlaufbeckens mit einem Rückhaltevolumen von 4.000 m³ und geschätzten Gesamtprojektkosten von 8.500.000 EUR wird erteilt.

Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 8.500.000 EUR netto	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input checked="" type="checkbox"/> im Vermögensplan 2018/19 <input type="checkbox"/> im Erfolgsplan	Euro: 300.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Wirtschaftsplan 2019/20 <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Wirtschaftsplan 2020/21 <input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Wirtschaftsplan 2021/22	Euro: 3.000.000 3.000.000 2.200.000

Kurzvortrag:

Die von der Unteren Wasserrechtsbehörde (Umweltamt der Stadt Ingolstadt) erteilte gehobene Erlaubnis zur Einleitung von Mischwasser über eine Entlastung in die Donau (Auslass 311MWA1 am Franziskanerwasser) war am 31.12.2013 ausgelaufen und wurde rechtzeitig neu beantragt.

Wesentliche Auflage für die Erneuerung der gehobenen Erlaubnis bildet die Aufstellung des Generalentwässerungsplanes mit der weiteren Betrachtung nach dem Merkblatt DWA M 153 (Handlungsempfehlungen für den Umgang mit Regenwasser) und einer Schmutzfrachtberechnung nach dem Arbeitsblatt ATV A 128 (Richtlinien für die Bemessung und Gestaltung von Regenentlastungsanlagen in Mischwasserkanälen). Die Berechnungen wurden angefertigt und ergaben im maßgeblichen Bereich des Überlaufbauwerkes zu hohe Fließgeschwindigkeiten, was zu einem erhöhten Abschlag von Schmutzfracht in die Donau führt.

Nach intensiven Verhandlungen mit der zuständigen Fachbehörde, dem WWA Ingolstadt, zeigte sich, dass die einzig sinnvolle Möglichkeit, hier Abhilfe zu schaffen und die erforderlichen Klärbedingungen einzuhalten, der Bau eines zusätzlichen Rückhaltevolumens von 4.000 m³ im Zulaufbereich zum Überlauf darstellt.

Gemäß dem Änderungsbescheid der Stadt Ingolstadt vom 14.07.2015 ist die Maßnahme bis zum 31.12.2020 zu realisieren (ursprünglich gem. Bescheid vom 02.05.2014 bis zum 31.12.2016).

Für die Maßnahme werden gemäß einer Projektstudie mit Variantenvergleich, Gesamtprojektkosten in Höhe von ca. 8.500.000 Mio. Euro netto geschätzt. Die Umsetzung der Maßnahme wird sich aufgrund des Umfangs über mehrere Jahre erstrecken.